Kommuniqué

des Ausschusses für Arbeit und Soziales

über den Bericht des Anwalts für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderung über die Tätigkeit im Jahr 2020, vorgelegt vom Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (III-352 der Beilagen)

Der Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz hat dem Nationalrat am 21. Juni 2021 den gegenständlichen Bericht des Anwalts für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderung über die Tätigkeit im Jahr 2020, vorgelegt vom Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (III-352 der Beilagen) zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung vorgelegt.

Der Ausschuss für Arbeit und Soziales hat den gegenständlichen Bericht in öffentlicher Sitzung am 6. Oktober 2021 in Verhandlung genommen und gemäß § 28b GOG enderledigt.

Gemäß § 40 Abs. 1 GOG beschloss der Ausschuss einstimmig, Frau Mag. Elke **Niederl** (stellvertretende Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen) als Expertin beizuziehen.

An der Debatte beteiligten sich außer der Berichterstatterin Abgeordnete Heike **Grebien** die Abgeordneten Peter **Wurm**, Mag. Verena **Nussbaum**, Fiona **Fiedler**, Bed, Kira **Grünberg**, Dr. Dagmar **Belakowitsch**, Gabriele **Heinisch-Hosek** sowie die stellvertretende Anwältin für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderungen Mag. Elke **Niederl** und der Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Dr. Wolfgang **Mückstein**.

Bei der Abstimmung wurde der Bericht des Anwalts für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderung über die Tätigkeit im Jahr 2020, vorgelegt vom Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (III-352 der Beilagen) mit <u>Stimmenmehrheit</u> (dafür: V, F, G, N, dagegen: S) zur Kenntnis genommen.

Das vorliegende Kommuniqué wurde vom Ausschuss für Arbeit und Soziales einstimmig beschlossen.

Wien, 2021 10 06

Mag. Markus Koza Schriftführung Josef Muchitsch

Obmann